

1170 Morgendialog: Doppeladler.

Am Morge, churz nach de Siebne am Zmorgetisch:

„Papi!“

„Ja, Sherdan.“

„Hei mir Segelohre?“

„Aber Sherdan, wer seit denn so öppis?“

„Ja..... geschter bin Training vo de Juniore, da...da...“

„Aber was denn? Chum rücks use Sherdan. Süscht chunnsch en dicke Hals über.“

„Nei nöd au no.“

„Was: Nein öd au no!“

„ He ja, näbscht de Segelohre au no en dicke Hals.“

Em Vater sini Halsadere schwelle langsam a: „ So Sherdi, jetzt mach mal halblang und rück use mit der Schprach. Wer het das gseit zu dir?“

„He ja, wo mir im Training d Mannschaft zum Tschutte gwählt hend, da het der.....Nei Papi gäll, wirsch aber nöd bös, süscht wähle die mich gar nie me in en Mannschaft und ich cha grad hei gah.“

Der Vater überchunnt en fürrote Chopf: „Wer het so öppis gseit? Use mit der Schprach, Sherdi! Aber sofort!“

„Ja...., ja es isch der Giovanni gsi.“

„Was? Euse Nachbar, de Sautschingg!“

„Papi, keep cool bitte! Ha ja gseit, söllsch dich nöd ufregge. Hätti doch besser nüt gseit, gsehsch. Aber warum säge die, mir hebe Segelohre?“ Der Sherdan luegt der Papi lang a. Denn süfzet er langzoge und meint: „Jetzt weiss ich warum der Giovanni gmeint het, in ihri Mannschaft passe überhaupt keini mit Segelohre. Die bremse bim Seckle, wenn mir schnell sötte en Gegeagriff schtarte.“

„Sherdan, was verzellsch au du für en Seich!“

„Papi, muesch nöd mit mir schimpfe. Das het der Giovanni gseit und nöd ich. D`Kosovare heige alle grossi Ohre und das bremsi bim Ränne.“

„Warum weiss eigentlich der Giovanni woher dass mir schtamme.“

„Ja halt, will ich bim letschte Trainingsmatch gege sini Mannschaft zerscht es Wunder-Gool und nachher no der Doppeladler gmacht han vor luter Freud, dass mir das tolle Gool glunge isch.“

„Du bisch doch au en Chlaus! Du weisch doch dass das i der Schwyz nöd darfsch mache. Die schätze das gar nöd, wenn me es Zeiche vo sinere alte Heimat macht, au wenn me jetzt für sie gwünne und Gool schiesse, die Quatschchöpf. Die dänke, das sig Landesverrat!“

„Genau das het der Giovanni au zu mir gseit, wo ich das Gool gmacht ha. Ich sig halt en Quadratschädel mit Segelohre. Die mache schynts s Gool immer für die Falsche.“

„So, jetzt isch aber gnueg Heu dunde. Däm Giovanni ziehne ich sini Ohre lang, dass er für paar Wuche denn sini Segelohre am Bode nacheschleift, de Süchel.“

„Papi, lass das bitte sy, das isch euseri Sach und nöd dini.“

„So min Sohn, das isch denk d Pflicht vo eme Familievater, sini Ehr z verteidige und die vo der Familie, isch dir das klar?“

„Aber bitte Papi, du weisch doch, das mit der Ehr verteidige, das chunnt nie guet use.“

Der Vater isch immer no uf höchste Toure: „Was wotsch denn du scho wüsse, du chline Schnufer. Du muesch no viel.....“

Der Sherdan schüttlet sin Chopf, staht uf, nimmt sin Schuelsack und rennt zur Türe.

„Tschau Papi! Due dich bitte abrege bis ich wieder hei chume am Nachmittag. Ich muess jetzt i d Schuel gah. Der Giovanni wartet nämlich scho lang vor der Türe uf mich!“ Und weg isch er.